

Inhalt

Vorwort.....	VII
I. Prolog: Paris, im Mai 1941	1
II. Einleitung	3
III. Das Trauma des Ersten Weltkrieges: Parallele Leben 1914 bis 1941	15
1. Misslungene Integration: Dolchstoß und faschistischer Heroismus....	15
2. Unbehagen und Karriere in der Diktatur.....	25
IV. Gratwanderung zwischen Anpassung und Widerstand: 1941 bis 1945..	33
1. Diskurs als Opposition: Die »Georgsrunde« in Paris.....	33
2. Vom heroischen Existenzialismus zur konservativen Konversion.....	45
3. Die Ehrenrettung der Nation: Der 20. Juli 1944	49
4. Um Haaresbreite: Überleben in der Katastrophe	54
V. Die Deutung von Nationalsozialismus und Krieg: 1945 bis 1949.....	61
1. Die »Trennung der Tradition vom Hakenkreuz«	61
2. In der Defensive: Das Bild der Wehrmacht.....	75
3. Neue Chancen: Der Beginn des Kalten Krieges	87
4. Zeitenwende: Das Ende der Nachkriegszeit	101
VI. »Invasion« und »Heliopolis«: Die literarische Aufarbeitung von Diktatur und Krieg	105
1. Speidels geschichtspolitisches Manifest.....	105
2. Der Mythos Rommel und der Generale Schicksal	108
3. Jüngers Geschichtspolitik als Science-Fiction.....	117
4. Narrative Brücken	120
VII. Ankunft im Establishment der Ära Adenauer: 1950 bis 1956	129
1. In der Offensive: Ehre und Versorgung.....	129
2. Freiheit in Zeiten totalitärer Herausforderung	138
3. Die Ewiggestrigen.....	147
4. Die Bewaffnung der Bundesrepublik und die »Kriegsverurteilten«....	151
5. Geschichtsphilosophische Semantik: Der Ost-West-Konflikt	162
6. Das Bild des Soldaten im Zeichen des NATO-Beitritts.....	165
7. Im Zwielicht: Der smarte General und der umstrittene Schriftsteller... 174	

VIII. Geschichtspolitik: Speidel und die Anfänge des Instituts für Zeitgeschichte	185
1. Das borussophile Narrativ in der Kontroverse	185
2. Jüngste Militärgeschichte im Schwerpunkt der Aufarbeitung.....	192
3. Speidels Plädoyer: Ausweitung auf die Zeit nach 1945	210
IX. Erfolge im Schatten der Vergangenheit: 1957 bis 1965	213
1. Tradition als Hypothek.....	213
2. Zwischen Charisma und Kritik: Der deutsche NATO-Befehlshaber	216
3. Militärische Tradition im Zeichen der Atombombe: Speidels Kontroverse mit Karl Jaspers.....	224
4. Probleme der Nuklearstrategie.....	234
5. Konservative Rekonstruktion: Jünger im Überarbeitungsmodus.....	239
6. Keine akademischen Ehren für Jünger	243
7. Kein Pour le Mérite des Friedens für Jünger.....	247
8. Glückloses Ende: Die Kampagne Charles de Gaulles gegen Speidel	250
9. Geist, Macht und Tradition: Soldatischer Intellektueller und intellektueller Soldat.....	263
X. Speidel und das Bild der Wehrmachtjustiz	269
XI. Alterswerk und Bilanz: Parallele Leben 1965 bis 1984	283
1. Speidel und die Anfänge der Stiftung Wissenschaft und Politik	283
2. Der Doyen: Sicherheitspolitik und Tradition	287
3. Zeitenwende: Das Ende der Gründerära	292
4. In eigener Sache: Speidels Erinnerungen und Jüngers dritte Fiktion	310
5. Der Goethepreis: Das Aushängeschild und seine Kritiker	316
6. Tod des »Chefs und Freundes«.....	326
XII. Epilog: Konservative Integration	327
Abkürzungen.....	335
Quellen und Literatur	337
Personenregister.....	369